

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0052/13	Datum 31.01.2013
Eigenbetrieb OB	EB KGM	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	26.02.2013	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	05.03.2013	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Energie	12.03.2013	öffentlich	Beratung
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	19.03.2013	öffentlich	Beratung
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	21.03.2013	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	27.03.2013	öffentlich	Beratung
Stadtrat	04.04.2013	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 61,Behind.b,FB 02,FB 40,Kinderb.	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		

Kurztitel

STARK III - Sanierung Schulkomplex Braunschweiger Str. 27

Beschlussvorschlag:

- Die EW - Bau für die Sanierung des Schulkomplexes Braunschweiger Str. 27 wird bestätigt.
- Das Vorhaben ist als Bestandteil des STARK III - Programms mit einem Kostenrahmen i. H. von 5.224.877 Euro umzusetzen.
- Zur Absicherung des Bauablaufes wird ein überplanmäßiger Auszahlungsansatz für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 346.863 EUR zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt dabei aus folgenden Deckungsquellen:
 - Teilbudget FB 40 (Sachkonto 54311000, Kostenstelle 41400100) 103.684 EUR
 - Erwerb bewegliches Anlagevermögen –
Anlage 2 der Investitionsprioritätenliste 2013 243.179 EUR
- Darüber hinaus ist zur Absicherung des Bauverlaufes im Haushaltsjahr 2013 eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung mit einer temporären Deckung für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 1.380.600 EUR aus folgenden Deckungsquellen zur Verfügung gestellt:
 - Sportkomplex Tonschacht 537.500 EUR
 - Carl – Miller – Bad 170.200 EUR
 - Sportplatz H.- Hesse – Str. 450.000 EUR
 - Hermann – Gieseler – Halle 222.900 EUR

Finanzielle Auswirkungen im Eigenbetrieb

Eigenbetrieb		Pflichtaufgabe	JA	X	NEIN	
--------------	--	----------------	----	---	------	--

Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
JA		HHK-Nr.:		NEIN	X

Maßnahmebeginn	Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan			
2013	Erfolgsplan	X	Vermögensplan	

Erfolgsplan 2013				
Ertrag				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderertrag
Summe:				
Aufwand				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderaufwand
Summe:				

Mittelfristige Erfolgsplanung 2014 – 2016					
Ertrag					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderertrag
2015	379210	Vorausleistungen BNK städtischer Bereich	109.682	88.997	20.685
2015	414201	Zuweisungen f. Hochbauunterhaltung	55.000	0	55.000
2016	379210	Vorausleistungen BNK städtischer Bereich	109.682	88.997	20.685
2016	414201	Zuweisungen f. Hochbauunterhaltung	55.000	0	55.000
Summe:	2015: 2016:		164.682 164.682	88.997 88.997	75.685 75.685
Aufwand					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderaufwand
2015	562000	Bewirtschaftung Grundst./baul. Anl.*	109.682	88.997	20.685
2015	561200	Instandhaltungskosten	55.000	0	55.000
2016	562000	Bewirtschaftung Grundst./baul. Anl.*	109.682	88.997	20.685
2016	561200	Instandhaltungskosten	55.000	0	55.000
Summe:	2015: 2016:		164.682 164.682	88.997 88.997	75.685 75.685

Hinweise: 1. Die Daten sind ausschließlich bezogen auf den Standort Braunschweigerstr. 27

- unter Berücksichtigung der Nutzungsveränderung.
2. Nutzungsentgelte werden einmal im Zuge der jährlichen Wirtschafts-/Haushaltsplanung neu ermittelt und werden dementsprechend mit den jeweiligen Planungen fortgeschrieben.
 3. Die für die Bedarfsermittlung 2015-2016 zugrunde gelegten Daten entsprechen den Planansätzen, die für die Wirtschafts-/Haushaltsplanung 2013 ff. derzeit genehmigt sind.

Vermögensplan 20..				
Einnahmen				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Mindereinnahmen
Summe:				
Ausgaben				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderausgaben
Summe:				

Mittelfristige Vermögensplanung 20.. – 20..					
Einnahmen					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Mindereinnahmen
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Ausgaben					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderausgaben
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Eigenbetrieb	Sachbearbeiter Herr Geiger (5634):
Eigenbetriebsleiter	Herr Ulrich:

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.		x		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2012	JA	x	NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Schuleninvestitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2012	30.278	41400300	09611002		
2013	2.066.863*	41400300	09611002 1.705.000 08221202 15.000	1.720.000	346.863
2014	3.127.736	41400300	09611002 1.702.200 08221202 45.000	1.747.200	1.380.536
Summe:	5.224.877			3.497.478	1.727.399

*davon sind 1.249 EUR nicht zuwendungsfähig!

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2012	21.195	41400300	2311150	21.195	
2013	1.445.930	41400300	2311150	1.204.000	241.930

2014	2.189.416	41400300	2311150	1.223.000	966.416
Summe:	3.656.541			2.448.195	1.208.346

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2012	9.083	41400300	23111112	9.083	0
2013	620.933*	41400300	23111112	516.000	104.933
2014	938.320	41400300	23111112	524.200	414.120
Summe:	1.568.336 519.094			1.049.283	

*einschließlich 1.249 EUR nicht zuwendungsfähige Kosten!

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:	3.127.800	41400300	09611002		
2013	3.127.800			1.747.200	1.380.600
für					
2014	3.127.800			1.747.200	1.380.600
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input checked="" type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input checked="" type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input checked="" type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Anlagennummer:	ANL 80000088 ANL 80000089 ANL 80000092 AV 12-01134	Anlage neu <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Buchwert in €	2.581.929	
Datum Inbetriebnahme:	01.01.2015	

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2015	5.224.877	41400300	03210002	x	

Eigenbetrieb	Sachbearbeiter: Herr Geiger (5634)
Eigenbetriebsleiter	Unterschrift Herr Ulrich

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2014
-----------------------------------	------------

Begründung:

Gemäß Grundsatzbeschluss des Stadtrates vom 12.04.2012, Beschluss – Nr. 1290-47(V)12, soll der Schulstandort Braunschweiger Str. 27 als Grundschulstandort mit Hortbetreuung für die GS „Amsdorfstraße“ im Rahmen des STARK III - Programms saniert werden.

Die GS „Amsdorfstraße“ nutzt gegenwärtig gemeinsam mit der Ganztags-Sekundarschule „Johann Wolfgang v. Goethe“ das Schulgebäude in der Helmstedter Str. 42.

Auf Grund steigender Schülerzahlen, besonders im Grundschulbereich, ist für die Nutzer eine räumliche Enge entstanden, welche organisatorisch und inhaltlich zu erheblichen Problemen und Konflikten bei der Beschulung der Schüler beider Schulformen führt.

Deshalb soll die Grundschule „Amsdorfstraße“ verlagert und am Standort Braunschweiger Straße als dreizügige Grundschule mit dazugehörigem Hortbetrieb vorgehalten werden.

Der seit Februar 2011 leer stehende Gebäudekomplex wurde bis dahin als Gymnasium genutzt.

Für die Darstellung der finanziellen Auswirkungen vor und nach der Sanierung müssen die Verbrauchs- und Kostenwerte unter Nutzungsbedingungen des Gymnasiums, Anlage 5, Seite 1 - Bestand und die Planwerte nach Sanierung, Anlage 5, Seite 2 herangezogen werden. Die neuen objektbezogenen Planansätze fließen in die nächst folgende Wirtschafts-/Haushaltsplanung 2014 ff, hier die neue mittelfristige Finanzplanung 2015-2017 betreffend, ein.

Die Gebäude und die Freifläche bieten ausreichend Raum für die Einrichtung einer Grundschule, müssen aber entsprechend den Nutzungsanforderungen an eine Grundschule mit Hortbetrieb saniert und ausgestattet werden.

Auf dem Gelände des Schulkomplexes in der Braunschweiger Straße 27 in Magdeburg befinden sich neben dem Schulgebäude ein zweigeschossiges Hausmeistergebäude, ein eingeschossiger Sanitärtrakt und eine Sporthalle.

Das Hausmeistergebäude kann aus Kostengründen nicht saniert werden. Die sanitären Anlagen sollen in das Schulgebäude integriert werden, so dass das vorhandene Sanitärgebäude nicht in das Sanierungskonzept eingebunden wird. Im Rahmen dieser Baumaßnahme ist das Schulgebäude umzubauen und zu sanieren. Die Sporthalle, die ebenfalls umgebaut und saniert werden soll, erhält zusätzlich einen Anbau.

Um die Vorgaben der energetischen Sanierung im Rahmen des STARK III-Programms zu erfüllen, wird die Beheizung des Schulkomplexes künftig durch Holzpelletkessel erfolgen.

Unter Berücksichtigung der in 2012 bereits kassenwirksam gewordenen Mittel ergibt sich für 2013 eine notwendige überplanmäßige VE für das Haushaltsjahr 2014 i. H. von 1.380.600 EUR, da die Beauftragung der gesamten Bauleistung (inkl. des Mehrbedarfes für das Haushaltsjahr 2014) bereits im Haushaltsjahr 2013 erfolgen soll. Die Deckung dieser VE für den Mehrbedarf des Haushaltsjahres 2014 wird aus den folgenden Deckungsquellen zur Verfügung gestellt:

- Sportkomplex Tonschacht 537.500 EUR
- Carl – Miller – Bad 170.200 EUR
- Sportplatz H.- Hesse – Str. 450.000 EUR
- Hermann – Gieseler – Halle 222.900 EUR

Gegenüber dem Vorantrag sind Mehrkosten ermittelt worden, welche sich aus folgenden Gründen ergeben:

1. Gemäß Handbuch zur Voranmeldung der Projekte waren als Zielwert der energetischen Sanierung die Anforderungen der EnEV 2009 um mindestens 10% zu unterschreiten.
Diese Vorgabe wurde mit der am 17.09.2012 veröffentlichten Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des STARK III – Programms durch eine verschärfte Zielsetzung (KfW – Effizienzhaus 85 gem. Merkblatt 218) ersetzt.
2. Im Ergebnis der im 2. Halbjahr 2012 erfolgten Bestandsuntersuchungen (Dach, Geschossdecken,

Mauerwerk, Baugrund, Grundleitungen) mussten für weitere notwendige Sanierungsmaßnahmen zusätzliche Kosten kalkuliert werden:

- das Dach ist neu einzudecken, einhergehend mit Sanierungsmaßnahmen am Dachtragwerk
- die Flurdecken in den Seitenflügeln des Schulgebäudes sind zu erneuern, da die Tragfähigkeit der vorhandenen Kappendecken infolge unzulässiger horizontaler Verschiebungen nicht länger gewährleistet ist
- die Holzpelletheizung erfordert neben baukonstruktiven Maßnahmen im Schulgebäude auch eine neue Zufahrt zum und auf dem Grundstück
- der Kopfbau der Sporthalle kann aus Gründen des Brandschutzes und der barrierefreien Erschließung künftig nur im EG genutzt werden, daher ist ein entsprechender neuer Anbau (Umkleiden, Sanitär) erforderlich
- erhöhter Sanierungsaufwand in der Sporthalle (u. a. infolge Vandalismus, Hausschwamm)
- sämtliche Abwasserleitungen im Außenbereich sind zu erneuern

Um das Bauvolumen bis zum festgesetzten Fertigstellungstermin Ende August 2014 realisieren zu können, muss mit den Arbeiten Anfang August 2013 begonnen werden.

Anlagen:

Anlage 1 - Erläuterungsbericht	6 Seiten
Anlage 2 - Raum- und Funktionsprogramm	2 Seiten
Anlage 3 - Gebäudedaten	2 Seiten
Anlage 4 - Kosten	3 Seiten
Anlage 5 - Nutzungskosten	2 Seiten
Anlage 6 - Terminplan	1 Seite
Anlage 7 - Zeichnungen	15 Seiten
Anlage 8 - Freianlagen Lageplan	1 Seite
Anlage 9 - Prüfung der Kinderfreundlichkeit	2 Seiten
Anlage 10 - Prüfung der Behindertenfreundlichkeit	4 Seiten